

Matchbericht Simme 2 gegen Trubschachen 4 (3:3)

Wie unsere „Schwestermannschaft“ Simme 1 empfangen auch wir ein Team aus Trubschachen. Deren 4. Mannschaft war etwas stärker bewertet, als wir, setzten auf dem ersten Brett jedoch einen ungewerteten Spieler ein. Ihre Aufstellung hatte taktischen Charakter, spielten doch die beiden elo-stärksten auf Brett 3 und 4.

Christoph Haydar, am letzten Brett spielend, willigte nach etwas mehr als einer Stunde in ein Remis-Angebot seines Gegners ein. Dies zu Recht, wie sich in einer Kurzanalyse von Simon und mir zeigte. Damit verhinderte er einen möglichen Verlust seiner Partie, denn er stand zu diesem Zeitpunkt schlechter. Dabei hatte er vorher durchaus Chancen, den ganzen Punkt zu holen. Hier fehlt noch etwas die Spielerfahrung.

Nach etwas mehr als zwei Stunden einigten sich Arnold Dänzer und sein Kontrahent auf Brett 4 auf ein Remis. Auch hier zu Recht, denn das Spiel verlief über seine ganze Länge ausgeglichen und es wurden auch wenige Figuren vom Brett genommen. Für Arnold einmal mehr ein grosser Erfolg, setzten ihm die Trubschacher doch mit Attila Szelindi (1611 Elo) ihren stärksten Spieler gegenüber! Bravo Arnold!

Ivo Calic holte auf Brett 1 nach 3 Stunden den ersten ganzen Punkt für Simme2. Er hatte es mit dem ungewerteten Senior Heinrich Sommer zu tun. Die Partie konnte ich nicht so gut verfolgen. Aber so, wie ich es in Erinnerung habe, war Ivo nie in Gefahr.

Praktisch zur gleichen Zeit konnte Corina Stucki auf Brett 2 punkten. Sie spielte gegen den Käpten der Trubschachener, Peter Walther, der eine leicht höhere Elo-Zahl aufweist. Auch diese Partie habe ich nicht so verfolgt, da ich auch hier den Eindruck hatte, dass für Corina nie grosse Gefahr drohte. Offenbar hat sie taktisch gut gespielt und ihren Gegner unter Druck gesetzt, denn dieser erklärte mir später, er habe schlicht ein Matt übersehen, als er sich etwas erholt und sich endlich selber hätte in den Match einbringen wollen. Auch für Corina ein schöner Erfolg, zumal sie eine lange Reise sich hatte. Bravo Corina und Merci!

Ihr Bruder, Richard Stucki, war auf Brett 4 spielend schon nach wenigen Zügen auf f7 arg unter Druck geraten. Sein Gegner Roger Kohler, leicht stärker bewertet, schien ihn in der Eröffnung überlistet zu haben, so dass er eine Springergabel auf Dame und Turm und, verstärkt durch seine Dame und einen Läufer, eine grobe Drohung reiten konnte. Das gefiel mir überhaupt nicht und ich befürchtete einen raschen Verlust. Richi bewies aber Nerven und gab sich keineswegs geschlagen, sondern spielte sich geschickt aus der brenzligen Situation heraus und kämpfte noch lange. Der Materialverlust, den ihm sein Gegner zufügen konnte, entschied die Partie jedoch dann doch gegen Richard, und er gab nach dreieinhalb Stunden auf. Dennoch ein grosser Dank an Richard – für seinen Einsatz und das lange Kämpfen!

Meine Partie dauerte am längsten, und insgeheim hoffte ich, den matchentscheidenden Punkt holen zu können. Mein Gegner, Martin Sturm (1513 Elo), erspielte sich jedoch mit einer mir mühsam erscheinenden, aber schlussendlich erfolgreichen Taktik, den nötigen Vorteil, um die Partie zu gewinnen. Dabei liess ich mich durch ebendiese Taktik etwas aus dem Konzept bringen und spielte, wie eine ebenfalls mit Simon durchgeführte Kurzanalyse ergab, mit zu grossem Respekt vor nicht existierenden Gefahren und viel zu wenig aggressiv. Sein unnötiges Umherziehen mit derselben Figur in der Eröffnung, hätte ich mit konsequentem und druckvollem Spiel klar ausnützen und überspielen können. Nach vier Stunden gab ich dann auf, da er genügend Bauern zur Umwandlung zur Verfügung hatte. So wurde aus dem erhofften Mannschaftsgewinn nichts, aber unser erreichtes 3:3 werte ich dennoch als Erfolg.

Für Simme 2: Kilian Gobeli, Tageskäpten
15.05.2009